



Search. Observe. Protect.

Richtlinie zum internationalen Handel

elastic.co/de

1. Zweck und Anwendungsbereich

Die Ausfuhr, Wiederausfuhr und Einfuhr der Software und Technologien von Elastic (mündliche und schriftliche Mitteilungen, die fachliche Informationen enthalten, eingeschlossen) in bzw. an ausgewählte Länder/Gebiete, Organisationen, Unternehmen und Personen wird durch Aus- und Einfuhrvorschriften geregelt (und in einigen Fällen verboten). Darüber hinaus werden in den USA und vielen weiteren Ländern der Handel mit Ländern/Regionen, Organisationen, Unternehmen und Personen, die als unerwünscht oder gefährlich gelten, und die Einhaltung nicht gebilligter ausländischer Boykotts streng kontrolliert.

Diese Richtlinie gilt bei Elastic, um nicht nur den Wortlaut, sondern auch Gedanken und Zweck sämtlicher Ausfuhrkontrollen, Handelssanktionen und Anti-Boykott-Gesetze und -Vorschriften der USA und der übrigen Länder einzuhalten, in denen wir geschäftlich tätig sind.

Diese Richtlinie gilt für die Geschäftstätigkeit von Elastic weltweit und für alle Geschäftsführer, leitenden Angestellten und Mitarbeiter des Unternehmens an allen Standorten. Sie sind dafür verantwortlich, sich Grundwissen zu Ausfuhrkontrollen, Handelssanktionen und Anti-Boykott-Gesetzen anzueignen, sich mit den Anforderungen unserer Compliance-Verfahren vertraut zu machen, sofern dies für Ihre Aufgaben relevant ist, und bei Bedarf rechtzeitig Rat einzuholen.

2. Grundsatzerklärung

Es ist Unternehmensgrundsatz von Elastic, sämtliche Ausfuhrkontrollen, Handelssanktionen und Anti-Boykott-Gesetze und -Vorschriften der USA und der übrigen Länder, in denen wir geschäftlich tätig sind, vollständig einzuhalten. Wir dürfen unter keinen Umständen Ausfuhren, Wiederausfuhren oder Einfuhren (von Dienstleistungen, Waren, technischen Daten oder Technologien) oder sonstige Transaktionen abwickeln, die gegen diese Gesetze und Vorschriften oder die Richtlinien und Verfahren von Elastic zu internationalen Transaktionen verstoßen. Um zu gewährleisten, dass Elastic Ausfuhrkontrollen, Handelssanktionen und Anti-Boykott-Gesetze und -Vorschriften einhält, müssen alle internationalen Transaktionen vor ihrer Abwicklung ordnungsgemäß

- zu Ausfuhrkontrollzwecken klassifiziert sein (beispielsweise durch die Zuweisung der durch die US-Vorschriften verlangten Export Control Classification Number zu dem Transaktionsposten),
- nach den von Elastic festgelegten Verfahren für den Endzweck und die Endnutzer geprüft sein und
- (sofern erforderlich) durch eine zuständige Behörde genehmigt oder anderweitig erlaubt worden sein.

Des Weiteren ist es Unternehmensgrundsatz von Elastic, dass alle leitenden Angestellten, Geschäftsführer und Mitarbeiter von Elastic, die an internationalen Geschäftstransaktionen beteiligt sind, die grundlegenden Punkte der Gesetze zum internationalen Handel kennen und diese stets erfüllen müssen. Da diese Gesetze und Vorschriften äußerst umfangreich und kompliziert sind, sollten alle Mitarbeiter von Elastic Folgendes verinnerlichen:

- Elastic tätigt ohne Genehmigung durch den Chief Ethics & Compliance Officer oder Export Control Officer keine Geschäfte mit natürlichen oder juristischen Personen in Kuba, Iran, Syrien, Nordkorea oder der ukrainischen Krim-Region („allumfassend sanktionierte Länder“).
- Elastic beteiligt sich nicht an nicht sanktionierten Boykotten ausländischer Staaten
- Ausfuhr und Wiederausfuhr sind nicht auf Waren beschränkt, die physisch die Grenze passieren, sondern können auch Software-Downloads oder die Übertragung von Informationen (und in bestimmten Fällen die Erbringung von Dienstleistungen) von einem Land in ein anderes umfassen.
- Auch für die Übertragung von US-Technologie (i) an Nicht-US-Personen (d. h. Einzelpersonen, die nicht zugleich US-Bürger, Green-Card-Inhaber oder Flüchtlinge sind) mit Sitz in den USA (sogenannte „Deemed Exports“) oder (ii) an Personen, die Staatsangehörige eines anderen Landes sind als das Land, in dem die bereitstellende Partei ihren Sitz hat (sogenannte „Deemed Re-Exports“), können Exportkontrollen gelten. Elastic-Mitarbeiter müssen insbesondere bei der Übertragung von Elastic-Technologie an Staatsangehörige der allumfassend sanktionierten Länder Vorsicht walten lassen – unabhängig vom Sitz dieser Personen.

- Elastic-Produkte nutzen oder enthalten üblicherweise Verschlüsselung und machen dadurch einen zusätzlichen Analyseschritt erforderlich, um zu bestimmen, ob eine Ausfuhrgenehmigung oder eine andere Art von Erlaubnis erforderlich ist.
- Elastic verlangt auch von seinen Händlern, Partnern und Endkunden, dass sie diese Regeln einhalten.

Alle Mitarbeiter von Elastic müssen sich des Umstands bewusst sein, dass es wichtiger ist, die Gesetze und Vorschriften zum internationalen Handel einzuhalten, als einen Verkauf zu erreichen. Die Nichteinhaltung dieser Gesetze und Vorschriften kann Geldstrafen für die betroffenen Personen und für Elastic sowie den Verlust der Ausfuhrberechtigungen von Elastic, Haftstrafen für die betroffenen Personen und andere Strafen nach sich ziehen. So können beispielsweise für Verstöße gegen die Export Administration Regulations der USA Geldstrafen von bis zu 1 Million US-Dollar und Haftstrafen verhängt werden. Die Nichteinhaltung dieser Gesetze und Vorschriften durch Mitarbeiter von Elastic zieht entsprechende disziplinarische Maßnahmen nach sich, die bis zur Kündigung reichen können.

3. Compliance-Programm

Elastic hat ein Compliance-Programm zur Regelung der Klassifizierungs-, Prüfungs-, Genehmigungs-, Dokumentations-, Überwachungs- und Audit-Verfahren zu den Compliance-Pflichten und -Zielen des Unternehmens erarbeitet. Das Programm umfasst auch eine regelmäßige Schulung, die alle Mitarbeiter von Elastic absolvieren müssen, die an internationalen Geschäftstransaktionen beteiligt sind. Die für unser Unternehmen in den USA geltenden Verfahren sind im US- Ausfuhr-Compliance-Handbuch enthalten, mit dem alle Elastic-Mitarbeiter vertraut sein müssen, die an internationalem Handel beteiligt sind.

Derzeit ist für einen Großteil der Software und Technologien von Elastic eine Genehmigung nach den Export Administration Regulations der USA vorgeschrieben. Im Rahmen der License Exception ENC können sie jedoch ohne besondere Genehmigung von den USA an die meisten Bestimmungsorte und Endnutzer ausgeführt werden. Die Export Administration Regulations sind jedoch nicht in allen Fällen die einzigen Gesetze und Vorschriften, die für eine Transaktion gelten, und die anwendbaren Gesetze und Vorschriften sind komplex und werden fortlaufend geändert.

Gemäß unserem Compliance-Programm müssen Sie für jede Transaktion die folgenden vier Fragen beantworten:

- Handelt es sich um eine Ausfuhr, Wiederausfuhr oder Übertragung?
- Ist eine Genehmigung aufgrund der technischen Daten der Technologie, Ware oder Software erforderlich, die ausgeführt, wiederausgeführt oder übertragen werden soll?
- Ist eine Genehmigung aufgrund der Merkmale des Endnutzers oder des Bestimmungsorts erforderlich (beispielsweise, wenn es sich bei dem Endanwender oder Bestimmungsort um eine sanktionierte natürliche oder juristische Person oder ein sanktioniertes Land oder Gebiet handelt)?
- Ist eine Genehmigung aufgrund des Endzwecks erforderlich (beispielsweise Endzweck im Zusammenhang mit Massenvernichtungswaffen oder militärischem Einsatz)?

Ist eine Genehmigung oder eine andere Erlaubnis erforderlich, fährt Elastic mit der Abwicklung erst nach Erteilung der entsprechenden Genehmigung fort. Wir dürfen nicht wissentlich gegen Anordnungen, Bestimmungen oder Bedingungen einer Genehmigung oder Genehmigungsbefreiung verstoßen und nicht mit der Abwicklung einer Transaktion fortfahren, wenn wir wissen, dass es zu einem Verstoß gekommen ist oder kommen kann.

Der Chief Ethics & Compliance Officer trägt die Gesamtverantwortung für die Anwendung der Richtlinie zum internationalen Handel und das zugehörige Compliance-Programm. Der Chief Ethics & Compliance Officer koordiniert alle Aspekte des Compliance-Programms. In Zusammenarbeit mit Export Control Officer und Export Control Manager verbessert er das Programm kontinuierlich und stellt dessen Elastic-weite Umsetzung sicher. Der Export Control Officer trägt die Hauptverantwortung für die ordnungsgemäße Klassifizierung aller Elastic-Produkte und die regelmäßige Vorlage und Berichterstattung bei den zuständigen Behörden. Der Export Control Manager trägt die Hauptverantwortung für die Prüfung von natürlichen und juristischen Personen und Organisationen im Tagesgeschäft, denen Elastic seine Produkte und Dienstleistungen verkauft oder anbietet.

Ansprechpartner bei Fragen zur Einhaltung der Gesetze und Vorschriften zum internationalen Handel sind der Chief Ethics & Compliance Officer oder Export Control Officer. Die Kontaktdaten finden Sie in unserem Wiki unter Ethics & Compliance/Ethik und Compliance. Sie entscheiden entweder, dass keine Genehmigung erforderlich ist, oder sorgen vor der weiteren Abwicklung einer Transaktion für die Einholung der entsprechenden Genehmigungen.

4. Anfragen und Bedenken

Wir bestärken alle Mitarbeiter von Elastic, etwaige Fragen zur Einhaltung von Vorschriften zu stellen und potenzielle Verstöße zu melden. Dazu haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Besprechen Sie die Situation mit dem Chief Ethics & Compliance Officer oder Export Control Officer oder
- melden Sie Bedenken telefonisch über die Ethics & Compliance-Hotline oder schriftlich über das Web-Melde-Tool unter <https://www.elastic.co/de/about/trust>. Sie können unter Nennung Ihres Namens oder anonym Meldung erstatten.

Denken Sie immer daran, dass Elastic Sie unbeirrbar darin unterstützt, alle vor Repressalien, Bedrohungen, Diskriminierung, Belästigung, Rache und Vergeltung zu schützen, die in gutem Glauben Bedenken melden oder sich an entsprechenden Untersuchungen beteiligen.

Darüber hinaus haben Sie jederzeit das Recht, sich an die Strafverfolgungs- oder Aufsichtsbehörden zu wenden. Diese Richtlinie hindert Mitarbeiter von Elastic in keiner Weise daran, in gutem Glauben bei den zuständigen Behörden Meldung zu erstatten oder Bedenken zu äußern.

5. Änderungen

Wir prüfen und überarbeiten diese Richtlinie regelmäßig mit Hinblick auf neue rechtliche und geschäftliche Umstände. Alle Änderungen müssen vom Board of Directors oder dem Audit Committee von Elastic genehmigt werden.